

Lernzettel

Kurzfristige Konjunkturtheorie und Stabilisierungspolitik: Nachfrage- vs. Angebotsschocks

Universität: Technische Universität Berlin
Kurs/Modul: Makroökonomik (4 LP)
Erstellungsdatum: September 19, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos!
Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

<https://study.AllWeCanLearn.com>

Makroökonomik (4 LP)

Lernzettel: Makroökonomik (4 LP)**Thema: Kurzfristige Konjunkturtheorie und Stabilisierungspolitik: Nachfrage- vs. Angebotsschocks****(1) Zentraler Rahmen**

Die kurzfristige Konjunktur wird oft über das Aggregate-Nachfrage-Angebot-Modell (AD-AS) beschrieben.

$$\text{SRAS: } P = P^e + \lambda(Y - \bar{Y}), \quad \lambda > 0$$

AD/Nachfrage: Y wird durch Nachfragekomponenten bestimmt.

Hier ist Y das reale BIP, $\bar{Y}$ das Potenzial (natürliches Outputniveau), P das Preisniveau und P^e die erwarteten Preise. Kurzfristig können Abweichungen von $\bar{Y}$ zu Preisänderungen führen (Output-Preis-Trade-off).

(2) Nachfrage- vs. Angebotsschocks – Grundidee

- Nachfrage-Schock: Verschiebt die aggregierte Nachfrage (AD) nach rechts oder links. Kurzfristig führt dies meist zu Output-Expansion bzw. -Rückgang und zu Preisbewegungen. - Angebotsschock: Verschiebt die kurzfristige Angebotskurve (SRAS) bzw. die Kostenstruktur. Diese Schocks wirken meist direkt auf Preisniveau und Output; positiver Angebotsschock senkt tendenziell Preise und erhöht Output, negativer Schock erhöht Preise und senkt Output.

(3) Nachfrage-Schocks – Auswirkungen im Kurzfristigen

Eine positive Nachfrage-Störung (AD verschiebt sich nach rechts) führt typischerweise zu:

$$\Delta Y > 0, \quad \Delta P > 0$$

Im Diagramm steigt sowohl Output als auch Preisniveau in der kurzen Frist. Eine negative Nachfrage-Störung verschiebt AD nach links:

$$\Delta Y < 0, \quad \Delta P < 0 \text{ (Tendenz)}$$

(4) Angebotsschocks – Auswirkungen im Kurzfristigen

- Positiver Angebotsschock (z. B. Produktivitätsfortschritt, fallende Kosten):

$$\Delta Y > 0 \quad \text{und} \quad \Delta P < 0 \text{ (oft)} \quad \text{in der kurzen Frist}$$

- Negativer Angebotsschock (z. B. Ölpreisschock):

$$\Delta Y < 0 \quad \text{und} \quad \Delta P > 0$$

Beides führt auf der Kurzfrist-Gleichgewichtslinie zu einem Output-Anstieg bzw. -Rückgang bei sich änderndem Preisniveau.

(5) Stabilisierungspolitik – Instrumente und Mechanismen

Geldpolitik (Zinssatz, monetäre Bedingungen) und Fiskalpolitik (Güteraushgaben, Steuern) wirken über Nachfragekanäle auf AD. Zweck: Glättung von Ausschlägen in Y und P .

- Geldpolitik: Anpassung des Leitzins i beeinflusst Investitionen $I(i)$ und Konsum/ Nachfrage.

$$\Delta i \Rightarrow \Delta I \Rightarrow \Delta Y \text{ und } \Delta P \text{ in der kurzen Frist}$$

- Fiskalpolitik: Änderung von Staatsausgaben G oder Steuern T verschiebt die Nachfrage direkt.

$$\Delta G \Rightarrow \Delta Y \text{ und } \Delta P \text{ in der kurzen Frist}$$

(6) Besonderheiten der beiden Schockarten für die Politik

- Nachfrage-Schocks: Politik kann sehr effektiv sein, um Output- bzw. Inflationsschwankungen zu glätten, allerdings mit Zeitverzögerungen (Erkennungs-, Umsetzungs-, Wirkungsverzögerungen).
- Angebotsschocks: Politik wirkt hier oft eingeschränkt oder mit Kompromissen (z. B. Stabilisierung von Preisen, aber möglicherweise arbeitslosigkeitsbedingte Kosten). Strukturreformen (Angebotsseite) ergänzen die Nachfragepolitik.

(7) Zeitverzögerungen, Erwartungen Stabilitätspolitik

- Verzögerungen: Erkennungs-, Umsetzungs- und Wirkungsverzögerungen können die Wirksamkeit der Politik schmälern.
- Erwartungen: Erwartete Politiken können Marktreaktionen vorwegnehmen und die tatsächliche Wirkung verändern.
- Zielkriterien: Preisstabilität, Output-Gleichgewicht, Vollbeschäftigung; Beachtung der Langzeitfolgen.

(8) Praktische Lehre für die Stabilisierungspolitik

- In der Gegenwartskonjunktur mit primär Nachfrage-Schocks ist eine antizyklische Politik tendenziell sinnvoll.
- Bei dominierenden Angebotsschocks ist eine reine Nachfragepolitik oft ineffektiv oder kontraproduktiv; alternativ sind Strukturreformen sinnvoll.
- Beide Arten von Schocks erfordern eine abgestimmte Politik mit Blick auf Zeitverzögerungen und Erwartungen.

(9) Kurzresümee

- Kurzfristig bestimmen Nachfrage- und Angebotsschocks die Gleichgewichtswerte von Output und Preis.
- Stabilisierungspolitik zielt darauf ab, diese Schwankungen zu dämpfen, wobei die Art des Schocks und Verzögerungen zentrale Rollen spielen.
- Verständnis der AD-AS-Mechanismen ermöglicht die Einordnung aktueller wirtschaftspolitischer Diskussionen.